

Einzeltest: Zehn preiswerte Einsteiger-Mikros bis 500 Euro

Audio Technica AT 2020, AKG Perception 420, Røde NT-1A, Samson CL8, M-Audio Solaris, sE Z3300A, Behringer C-3, MXL D.R.K., Samson C03 und das Røde NT 2000 beweisen im Studiotest ihr Können.



AUDIO TECHNICA AT 2020

Der japanische Hersteller Audio Technica hat sich besonders in der amerikanischen Studioszene und dort vor allem durch seine High-End-Mikrofone AT 4060 und AT 4050 einen Namen gemacht. Mit den Modellen AT 3035 und gerade dem hier getesteten AT 2020 schickt sich Audio Technica nun an, auch den Markt für Einsteigermikrofone zu bereichern. Besonders auffällig ist Audio Technicas speziell für die Einstiegsserie entworfene 16-Millimeter-Membran, die aufgrund ihrer geringen Masse ein hervorragendes Einschwingverhalten und eine große Detailtreue besitzt. In Kombination mit der festen Nierencharakteristik und einem Frequenzgang bis 20 kHz eignet sich das AT 2020 damit nicht nur als zuverlässiges Gesangsmikrofon, sondern kann auch bedenkenlos zur Aufnahme akustischer Instrumente wie Streicher, Bläser oder Gitarren verwendet werden. Es verarbeitet einen maximalen Schalldruck von 144 dB SPL, sodass man es auch problemlos vor einen Gitarren-Amp hängen kann.

Klang

Trotz seines geringen Preises begeistert das AT 2020 mit einem weitgehend neutralen Frequenzgang ohne hörbare Präsenzen. Lediglich eine leichte Anhebung um 8 kHz verleiht der Stimme einen seidigen Glanz. Seine Nierencharakteristik reduziert alle seitlichen Einstreuungen und hilft, die gewünschte Schallquelle zu isolieren. Im Hörtest überzeugte das AT 2020 durch ein

rundum fleischiges, ausgewogenes Klangbild ohne störende Resonanzen.

www.audio-technica.com | 111 Euro

Bewertung: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



AKG PERCEPTION 420

Nach dem großen Erfolg der ersten Perception-Serie legt AKG nun vier weitere, deutlich überarbeitete Großmembrankondensatormikrofone vor, von denen wir uns das Topmodell Perception 420 zum Hörtest ins Studio holten.

Allen neuen Perception-Modellen gemein ist ihre -20-dB-Vordämpfung, die dem 420 einen maximal möglichen Grenzschalldruck von real 155 dB SPL beschert – genug also, um das Mikro auch zusammen mit Blechbläsern oder dem Schlagzeug auszuprobieren. Der ebenfalls bei allen Mikrofonen serienmäßige Hochpass greift mit sanften 12 dB pro Oktave, setzt jedoch erst bei 300 Hz ein, was zur Unterdrückung von Rumpeln und Trittschall etwas zu hoch gegriffen ist.

Mit Niere, Kugel und Acht besitzt das Perception 420 drei umschaltbare Richtcharakteristiken, womit sich das Mikrofon nicht nur zur Abnahme von Einzelstimmen, sondern ebenso für M-S- und X-Y-Stereoaufnahmen sowie zur A-B-Raummikrofonierung eignet.

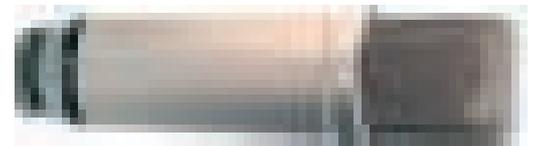


Klang

Im Hörtest verblüffte das Perception 420 durch seinen klaren, ehrlichen, nahezu unverfälschten Klang und eine bemerkenswert hohe Detailtreue. Seine stetige Höhenanhebung ab etwa 2 kHz und die deutliche Präsenz um 12 kHz sorgen für ein frisches, offenes Klangbild, das jedoch nicht ganz so scharf und betont erscheint wie beim Røde NT-1A. Doppelkapsel und Pad-Funktion eröffnen dem Mikrofon, angefangen vom Einsatz bei Vokalaufnahmen, über die Einzelabnahme akustischer Instrumente bis hin zum Ambient-Recording, ein weites Anwendungsfeld.

www.akg.com | 356 Euro

Bewertung: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



RØDE NT-1A

Mit dem NT-1A liefert der australische Mikrofonspezialist Røde ein universell einsetzbares Nierenmikrofon mit einem extrem niedrigen Eigenrauschen von lediglich 5 dB [A]. Wesentlichen Anteil an der hohen Klangqualität haben einerseits die sehr toleranzarmen elektrischen Komponenten sowie die trafolose Ausgangsschaltung. Wie bei guten Kondensatormikrofonen üblich, erstreckt sich auch bei Rødes Einsteigermodell der Frequenzgang von 20 Hz bis 20 kHz. Mit einem maximalen Schalldruck von 137 dB SPL liegt es zwar um Klassen unter dem AT 2020 und CL8, kann aber dank seines geringen Rauschens mit einer phäno-

	B1	AT2020 USB	Perception 120	G-Track	SC600	CL8	sE 1000A	D.R.K. USB
Hersteller	Studio Projects	Audio Technica	AKG	Samson	the t.bone	Samson	sE Electronics	MXL
Web	www.studioprojects.com	www.audiotechnica.de	www.akg.com	www.soundservice.de	www.thomann.de	www.soundservice.de	www.haudio.de	www.synthax.de
Membran	25 mm	16 mm	19 mm	19 mm	25 mm	28 mm Doppelkapsel	25 mm	25 mm
Freq.-Bereich	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	30 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	30 Hz – 20 kHz
max. Schalldruck	132 dB SPL	144 dB SPL	150 dB SPL	132 dB SPL	125 dB SPL	147 dB SPL	135 dB SPL	127 dB SPL
Richtwirkung	Niere	Niere	Niere	Superniere	Niere, Kugel	Niere, Kugel, Acht	Niere	Niere
Filter/Pad	-10 dB Pad	–	30 Hz LowCut; -20 dB Pad	–	100 Hz LowCut	100 Hz LowCut; -10 dB Pad	–	–
Anschluss	USB	USB	XLR	USB	XLR	XLR	XLR	USB
Extras	Trafolose Schaltung	–	–	Instrumenten-Eingang, Kopfhöreranschluss	Spinne	–	–	9-Volt-Speisebatterie
Preis/Euro	140,-	149,-	153,-	154,-	159,-	154,-	154,-	170,-

menalen Dynamik von 132 dB punkten. Lowcut-Filter, Pad-Schaltung oder gar eine einstellbare Richtwirkung sucht man beim NT-1A jedoch vergeblich.

Klang

Neben einer angenehm warmen Anhebung um 150 Hz liefert das NT-1A deutliche Betonungen um 3,5, 5 und 12 kHz. Letztere verleihen Stimmen und Instrumenten einen herrlich offenen, transparenten Klang, können aber in bestimmten Fällen auch zu präsent und aufdringlich wirken. Dennoch stellt auch Rødes Kleinstes ein empfehlenswertes Einsteigermikrofon dar, das auch anspruchsvollen Aufnahmesituationen klanglich gewachsen ist.

www.hyperactive.de | 199 Euro
 Bewertung: ■■■■■□



SAMSON CL8

Samson ist seit vielen Jahren durch seine hochwertigen Produkte aus dem Pro-Audio-Bereich, insbesondere durch Mixer, Endstufen, Equalizer und Wireless-Systeme, bekannt. Der Hersteller mit Sitz in Hauppauge im US-Bundesstaat New York weiß aber mehr und mehr auch durch zuverlässige Kondensatormikrofone in Studioqualität zu überzeugen. Mit dem CL8 präsentiert Samson ein besonders leistungsfähiges Einsteigermodell, das dank intelligent verschalteter Doppelkapsel mit Kugel, Niere und Acht gleich drei Richtcharakteristiken zur Verfügung stellt. Damit lässt es sich nicht nur als Vokal-, sondern ebenso in einer A-B-Anordnung als Raummikrofon oder in einem M-S-Stereo-Set einsetzen. Ein Hochpassfilter bei 100 Hz hilft wirkungsvoll, Trittschall oder andere dumpfe Geräusche zu dämpfen.

Dank -10-dB-Pad-Funktion lässt sich der maximale Schalldruckpegel von 147 auf real 157 dB SPL erhöhen.

Klang

Ähnlich wie das AT 2020 liefert auch Samsons CL8 ein insgesamt volles, rundes Klangbild ohne störende Anhebungen. Im direkten Vergleich wirkt es sogar noch etwas detailreicher in den Höhen und ausgewogener in der Klangbalance. Es bietet einen großen Dynamikumfang und verträgt problemlos hohe Schallpegel. Mit Lowcut, Pad und drei Richtcharakteristiken liefert es außerdem eine Komplettausstattung, die es technisch weit über Homerecording-Niveau hebt.

www.soundservice.de | 153 Euro
 Bewertung: ■■■■■■



M-AUDIO SOLARIS

Neben dem Einsteigermikrofon Nova und dem High-End-Röhrenmikrofon Sputnik hat M-Audio mit Luna und Solaris auch zwei Mittelklassemodelle im Programm, von denen wir uns das leistungsfähigere angehört haben.

Konsequent im Vintage-Look gehalten, erregt das Solaris allein schon durch seinen nahezu freistehenden Drahtkorb mit großer goldbedampfter 1,1-Zoll-Membran Aufmerksamkeit. Durch seine rauscharme (14-dB-A-) Class-A-FET-Elektronik, Ausgangstrafos und umschaltbare Richtcharakteristik kann es jedoch auch im Studioalltag durch eine außergewöhnliche Flexibilität überzeugen. Die zuschaltbare -10-dB-Dämpfung verschafft dem vergleichsweise geringen Grenzschalldruck des Solaris von 130 dB SPL etwas Luft nach oben. Der 6-dB-Hochpass greift ab 125 Hz und blendet zuverlässig tiefes Rumpeln aus.

Klang

Mit einem nahezu linearen Frequenzgang gibt sich das Solaris im Test in weiten Teilen verfärbungsfrei und liefert ein detailreiches, ehrliches Abbild. Ab etwa 3 kHz sorgt eine merkliche Anhebung für offenere Höhen und einen brillanteren Klang. Gerade die wichtigen unteren Höhen zwischen 3 und 6 kHz profitieren hörbar von dieser Betonung und treten druckvoll nach vorn. Die 28-Millimeter-Membran kann trotz ihrer Größe ein gutes Einschwingverhalten mit erstaunlicher Impulstreue vorweisen und zeichnet auch kleinste Details mit hoher Präzision auf.

www.m-audio.de | 339 Euro
 Bewertung: ■■■■■■



SE ELECTRONICS Z3300 A

Schon seit einigen Jahren macht der chinesische Hersteller sE electronics durch außergewöhnlich hochwertige Studiomikrofone, zuletzt durch das High-End-Modell sE 4400A, von sich reden. Mit dem Z3300A hat der Mikrofonspezialist aus Fernost aber auch ein bezahlbares Mittelklassemodell im Programm.

Nach dem Auspacken präsentiert sich das Z3300A in gewohnt hochwertiger sE-electronics-Qualität. In einem massiven Tubus mit stabilem Drahtkorb vereint das Mikrofon eine klangneutrale „Z-Range“-Elektronik mit geringem Grundrauschen, eine goldbedampfte Twin-Membran für drei unterschiedliche Richtwirkungen sowie eine -10-dB-Pad-Schaltung und ein Trittschallfilter. Mit Kugel, Niere und Acht deckt das Z3300A die gängigen Standardcharakteristiken ab und ist damit wohl allen Aufnahmeanwendungen gewachsen. Wie bei allen Mikrofonen dieser Preisklasse gehören eine stabile Spinne und ein robuster Transportkoffer zum Lieferumfang.

MK319	B2 Pro	Podcaster	NT-1A	MXL 9000	sE 2000A	Studio C02	AT3035	
								Hersteller
Oktava	Behringer	Røde	Røde	MXL 9000	sE Electronics	Fame	Audio Technica	Web
www.oktava-online.com	www.behringer.de	www.rodemic.com	www.rodemic.com	www.synthax.de	www.hlaudio.de	www.musicstore.de	www.audiotechnica.de	Membran
25 mm	25 mm	28 mm	25 mm	25 mm	25 mm	25 mm	25 mm	Freq.-Bereich
20 Hz – 18 kHz	20 Hz – 20 kHz	40 Hz – 14 kHz	20 Hz – 20 kHz	30 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	max. Schalldruck
122 dB	149 dB SPL	115 dB SPL	137 dB SPL	122 dB SPL	125 dB SPL	125 dB SPL	158 dB SPL	Richtwirkung
Niere	Kugel, Niere, Acht	Niere	Niere	Niere	Niere	Kugel, Niere	Niere	Filter/Pad
LowCut; -10 dB Pad	150 Hz LowCut; -10 dB Pad	-	-	-	100 Hz LowCut; -10 dB Pad	100 Hz LowCut	80 Hz LowCut; -10 dB Pad	Anschluss
XLR	XLR	USB	XLR	Netzteil	XLR	XLR	XLR	Extras
-	-	-	Spinne	Röhrenmikrofon	Spinne	Spinne, Koffer	Spinne	Preis/Euro
177,-	196,-	199,-	199,-	205,-	213,-	223,-	226,-	

ten Teilen angenehm ausbalanciertem Klangbild zu überzeugen. Wenngleich es technologisch seine Nähe zu Behringers C-3 nicht verleugnen kann, klingt es doch – gerade im Mittenbereich – ein wenig offener und freier. Die Höhen präsentieren sich ohne störende Resonanzen und wirken unbeschwert luftig, was zweifellos der deutlichen Anhebung um 7 kHz zu danken ist. Das Co3 ist ein zuverlässiger und solider Alleskönner, wie geschaffen für die ersten Schritte in der Welt des Recording.

www.soundservice.de | 99 Euro

Bewertung: ■ ■ ■ ■ ■ □



RØDE NT 2000

Mit seinen drei Potis an der Vorderseite gibt sich Rødes NT 2000 schon auf den ersten Blick als etwas Besonderes zu erkennen. Das Großmembran-Kondensatormikrofon besitzt eine goldbedampfte, elastisch gelagerte 25-Millimeter-Doppelkapsel, deren Richtcharakteristik sich – und das ist ungewöhnlich für ein Mikrofon dieser Preisklasse – stufenlos zwischen Kugel über Niere bis zur Acht einstellen lässt. Vervollständigt wird die Ausstattung durch eine einstellbare Vordämpfung von 0 bis -10 dB sowie einen ebenfalls regelbaren Hochpass von 20 bis 150 Hz. Sein niedriges Eigenrauschen (7 dB[A]) und der ungewöhnlich hohe Grenzschalldruck verschaffen ihm eine hohe Dynamik von 140 dB.

Klang

Wie viele Kondensatormikrofone der gehobenen Preisklasse verfügt auch das Røde NT 2000 über einen sehr neutralen Frequenzgang, zu dem sich jedoch herrlich transparente Präsenzen in den oberen Mitten, also ab

etwa 2 kHz, und den unteren Höhen um 5 kHz gesellen. Eine klare Anhebung bei 12 kHz sorgt zusätzlich für seidig glänzende Höhen. Verglichen mit dem Einsteigermodell NT-1A klingt das NT 2000 in den mittleren Bässen um 150 Hz etwas neutraler und auch nicht ganz so betont in den Höhen. Die stufenlos einstellbare Richtwirkung mag anfangs den Einsteiger etwas überfordern, eröffnet dem Mikrofon aber nach etwas Übung ein wesentlich breiteres Einsatzspektrum als Modelle mit fester Charakteristik.

www.hyperactive.de | 429 Euro

Bewertung: ■ ■ ■ ■ ■ □

Gesamtfazit

Moderne Kondensatormikrofone, vielleicht mit Ausnahme einiger extrem preiswerter Einsteigermodelle, liefern heutzutage durchweg einen nahezu neutralen Frequenzgang bis etwa 2 kHz, gefolgt von mehr oder weniger häufigen Präsenzen bis hinauf zu 12 kHz. Die eigentliche Kunst besteht also weniger darin, ein technisch hochwertiges Mikrofon zu finden. Vielmehr steht die Frage im Vordergrund, welches der angebotenen Modelle zur Stimme oder zum Instrument passt, das man aufnehmen möchte, ohne gerade die störenden Klanganteile hervorzuheben. Aus diesem Grund findet sich in kommerziellen Studios immer eine Auswahl unterschiedlicher Mikrofone und Vorverstärker, mit denen auch der Profi experimentieren muss, um eine geeignete Kombination zu finden.

Wer also nur gelegentlich ein paar Vocals aufnehmen will, greift beispielsweise zum NT-1a, Samson CL8 oder AT2020. Möchte man hingegen das Recording von Stimme und Instrumenten ernsthafter betreiben, sollte man sich die Modelle der mittleren Preisklasse, etwa das Perception 420 oder das sE Z3300A, einmal näher anschauen. Für welches Mikrofon man sich anfangs auch entscheidet, es wird sicher nicht das letzte bleiben.

HANDS ON: MIKROFONPRAXIS

1 SPINNE: Unverzichtbar bei Gesangsaufnahmen ist eine solide Mikrofonspinne. Bei den hochwertigeren Modellen, wie hier beim AKG Perception 420, wird der innere Korb mit dem Mikrofon fest verschraubt und durch elastische Bänder mit der äußeren Aufhängung verbunden. Diese Konstruktion hat sich bestens bewährt, um das Mikrofon akustisch vom Studioboden abzukoppeln. ▶▶



2 AUFBAU: Nein, unsere Sängerin zeigt dem Produzenten hier nicht die lange Nase, sondern liefert eine beliebte Einstellhilfe: Daumen und kleiner Finger bilden eine Diagonale, die genau auf die Mikrofonkapsel zeigen sollte. Durch die etwas erhöhte Position des Mikrofons liegt der Kopf beim Singen leicht im Nacken, was meist einen befreiten, offeneren Klang der Stimme zur Folge hat ▶▶



3 POPPSCHUTZ: Einen wirksamen Schutz gegen Explosivlaute wie „p“ oder „t“ bietet ein mit Gaze bespannter Poppchutz, im Bild von König & Meyer. Er wird an einem Schwanenhals in etwa zehn Zentimetern Abstand mittig vor dem Mikrofon montiert. Zischlauten begegnet man am besten durch eine leicht geneigte Mikrofonposition und später mit einem De-Essee-Plug-in wie „Spitfish“. ■



C3000 B	Solaris	KSM27 SL	SC1100	AT4040	Z3300A	ICIS	C4000 B	
								Hersteller
AKG	M-Audio	Shure	the t.bone	Audio Technica	sE Electronics	sE Electronics	AKG	Web
www.akg.com	www.m-audio.de	www.shure.com	www.thomann.de	www.audiotechnica.de	www.hlaudio.de	www.hlaudio.de	www.akg.com	Membran
25 mm	28 mm	25 mm	25 mm	25 mm	25 mm	25 mm	25 mm	Freq.-Bereich
20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	20 Hz – 20 kHz	max. Schalldruck
150 dB SPL	130 dB SPL	153 dB SPL	125 dB SPL	155 dB SPL	125 dB SPL	130 dB SPL	137 dB SPL	Richtwirkung
Niere	Kugel, Niere, Acht	Niere	Kugel, Niere, Acht	Niere	Kugel, Niere, Acht	Niere	Niere, Hyperniere, Kugel	Filter/Pad
500 Hz LowCut; -10 dB Pad	125 Hz LowCut; -10 dB Pad	-15 dB Pad	LowCut	-10 dB Pad	LowCut; -10 dB Pad	–	100 Hz LowCut; -10 dB Pad	Anschluss
XLR	XLR	XLR	XLR	XLR	XLR	Netzteil	XLR	Extras
Spinne	Spinne, Alucase	Spinne	Spinne	Spinne	Spinne	Röhrenmikrofon, Spinne, Case	Trafolose Schaltung	Preis/Euro
338,-	339,-	368,-	379,-	404,-	463,-	546,-	568,-	